

## **Ofenauer fordert Entschuldigung: Stögmüllers Angriff auf Tanner als unfair!**

ÖVP-Wehrsprecher Ofenauer fordert Entschuldigung von Stögmüller und betont die Wichtigkeit der politischen Kultur und Sicherheit in Österreich.



**Österreich** - In den letzten Tagen hat die politische Landschaft in Österreich durch einen Konflikt zwischen ÖVP-Wehrsprecher Friedrich Ofenauer und dem grünen Abgeordneten David Stögmüller an Intensität gewonnen. Ofenauer kritisiert Stögmüllers Äußerungen zu Verteidigungsministerin Klaudia Tanner, die er als Diffamierungskampagne bezeichnet. Laut **ots.at** sieht die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) keinen Anfangsverdacht für strafrechtlich relevante Vorgänge im Zusammenhang mit dem Beschaffungsverfahren der Leonardo-Jets.

Ofenauer bezeichnet die Vorwürfe Stögmüllers als unbegründet und fordert eine öffentliche Entschuldigung an Ministerin Tanner. Zudem kritisiert er Stögmüllers Verhalten als unangemessen für einen Parlamentsabgeordneten und als schädlich für die politische Kultur und die Sicherheit des Landes. „Das gemeinsame Ziel sollte ein starkes, wehrfähiges Bundesheer sein, nicht parteipolitische Spielchen,“ so Ofenauer.

## **Vertrauen in die Politik sinkt**

Diese Entwicklungen sind Teil eines größeren Trends, der sich in der Wahrnehmung von Politikern in Österreich abzeichnet. Eine aktuelle Umfrage von Peter Hajek und Peter Ulram, die von **die Presse** veröffentlicht wurde, zeigt, dass 64 Prozent der Österreicher glauben, Politiker seien korrupt und bestechlich. Diese Zahl ist in den letzten Jahrzehnten erheblich gestiegen, von 38 Prozent im Jahr 1981 auf 64 Prozent im Jahr 2022.

Die Studie, die das Verhältnis zwischen Bürgern und Politik von 1974 bis 2022 analysiert, weist auf einen signifikanten Wandel in der politischen Kultur hin. Anstelle einer „vertrauensvollen Untertanenkultur“ hat sich eine „misstrauisch kritische Staatsbürger“-Kultur entwickelt. So glauben 66 Prozent der Befragten, dass sich Politiker nicht redlich um ihre Wähler kümmern, und 73 Prozent der Bürger empfinden, dass ihre Meinungen von den politischen Eliten nicht wertgeschätzt werden.

## **Die Forderung nach mehr Transparenz**

Um das Vertrauen in die Politik zu stärken, empfehlen die Forscher, mehr Transparenz in politischen Prozessen zu schaffen. Dieser Appell erscheint besonders relevant, wenn man die Aussage von Ofenauer betrachtet, der inmitten der aktuellen Kontroversen die Wichtigkeit einer respektvollen politischen Kultur betont. „Sicherheit der Österreicherinnen und Österreicher muss Priorität haben“, appelliert er an die Abgeordneten.

Die zunehmende Skepsis gegenüber politischen Akteuren könnte langfristige Auswirkungen auf die Demokratiefunktion in Österreich haben, sodass die Forderung nach mehr Verantwortung und Ehrlichkeit in der Politik dringlicher denn je erscheint.

Details	
<b>Vorfall</b>	Korruption
<b>Ort</b>	Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.ots.at">www.ots.at</a></li><li>• <a href="http://www.diepresse.com">www.diepresse.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**